DRS 1

Merkblatt zum "Espresso"-Energie-Check

Die wichtigsten Tipps und Ratschläge zum Energiesparen im Haushalt

Beleuchtung:

- Lampen und Leuchten abschalten, wenn das Licht nicht benötigt wird. Häufiges Ein- und Ausschalten schadet den Leuchten nicht.
- Herkömmliche Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen. Diese brauchen nur etwa einen Fünftel des Stroms. Es gibt sie auch mit warmem Licht und zum Dimmen. Energiesparlampen sind beim Kauf zwar etwas teurer - durch die nachfolgende Stromeinsparung lohnt sich ihr Einsatz aber auch finanziell.
- Auf Niedervolt-Halogenleuchten verzichten - dies sind keine Energiesparlampen. Es gibt zwar Halogenleuchten, die einen leicht reduzierten Energiebedarf haben - die Einsparung ist verglichen mit echten Energiesparlampen aber gering.
- Generell gilt: Eine Lampe, die heiss wird, setzt viel Energie in Wärme statt in Licht um - und ist darum nicht energiesparend.

Elektronische Geräte:

- Computer, Drucker, CD-Player, TV, Hifi und andere elektronische Geräte ausschalten, wenn sie nicht benutzt werden. (siehe auch: Standby-Strom)
- Um Wartezeiten beim Aufstarten des Computers zu vermeiden, kann dieser in einen energiesparenden Standby-Modus zurückgefahren werden, wenn er nicht benutzt wird.

Netzteile und Ladegeräte:

- Netzteile von der Stromzufuhr trennen, wenn die angeschlossenen Geräte nicht benutzt werden. Netzteile transformieren den Strom aus der Steckdose in eine für die angeschlossenen Geräte geeignete Spannung. Sind sie an einer Steckdose angehängt, verbrauchen sie auf jeden Fall Strom - selbst wenn das angeschlossene Gerät nicht in Betrieb ist.
- Metallische Netzteile durch die leichteren elektronischen Netzteile ersetzen. Diese brauchen weniger Strom.
- Ladegeräte für batteriebetriebene Geräte (Mobiltelefon, mp3-Player, elektrische Zahnbürste, etc.) von der Stromzufuhr trennen, wenn kein Ladevorgang (mehr) stattfindet. Solche Geräte verbrauchen Strom, sobald sie an eine Steckdose angehängt sind - selbst wenn kein Ladevorgang erfolgt.

Haushaltgeräte:

- Elektrische Küchengeräte (Kaffeemaschine, Mikrowelle, etc.) immer ganz ausschalten, wenn sie nicht im Einsatz sind.
- Beim Kauf von Waschmaschinen, Tumblern, Kühlschränken, Backöfen und anderen Grossgeräten auf die Energieetikette achten: Energiesparende Geräte sind in der Kategorie A bzw. energiesparende Kühl und Gefriergeräten in den Kategorien A+ und A++ zu finden.
- Waschmaschinen, Tumbler, Kühlschränke und andere Grossgeräte ersetzen, wenn sie älter als 15 Jahre sind, oder die Reparaturkosten höher als ein Drittel des Neupreises sind.

Standby-Strom:

- Elektrische und elektronische Geräte wenn immer möglich ganz abschalten. Im Standby-Modus verbrauchen solche Geräte zum Teil noch immer beträchtlich viel Strom.
- Steckerleisten mit Schalter verwenden. Einige elektrische und elektronische Geräte verbrauchen selbst dann noch Strom, wenn sie scheinbar ganz ausgeschalten sind. Werden die Anschlüsse stromverbrauchender Geräte über eine Steckerleiste geführt, können Standby-Ströme per Knopfdruck unterbunden werden.
- Statt Steckerleisten können auch sogenannte Schaltermäuse verwendet werden. Diese verhindern Standby-Ströme ebenso zuverlässig wie Steckerleisten, lassen sich aber bequemer betätigen.

Heizung und Isolation:

- Thermostatventile von Heizkörpern in der Wohnung auf Stufe 3 stellen (20°C), im Schlafzimmer auf Stufe 2 (17°C).
- Undichte Stellen bei alten Fenstern und Türen mit Dichtungen ausbessern. Einfache Dichtungen können mit etwas handwerklichem Geschick selber montiert werden.
- Heizungs- und Warmwasser-Leitungen in ungeheizten Räumen isolieren. Ansonsten fliesst ein Teil der Energie unnötig als Wärme ab.
- Energieverbrauch für Heizung prüfen. Übersteigt der jährliche Ölverbrauch 10 Liter pro Quadratmeter Wohnfläche, ist die Wärmedämmung der Gebäudehülle möglicherweise ungenügend. Unterstützungsbeiträge für kostenintensive Sanierungen gibt bei der Stiftung Klimarappen und bei diversen kantonalen und kommunalen Förderprogrammen.